

III.

DAS VIEH.

28 Was gezähmt zur weide getrieben wird heiszt vieh, im gegensatz zu dem wilden ungebändigten thier. beide ausdrücke erstrecken sich durch die sprachen: goth. faihu, ahd. fihu, alts. fehu, ags. feoh, altn. fê, schwed. få, nnl. vee, nhd. vich, lat. pecu, preusz. pecku, gr. *παῦ* für *πόκν πέκν*, zend und skr. paśu. lith. ist übrig piemû, dem gr. *ποιμήν* entsprechend, den begrif pecus drückt aber galwijas aus von galwa caput, wie capitale, engl. cattle und unser bestehaupt, *βοῶν κάρηνα*. pecunia, faihu fihu feoh, des hirten vornehmste habe, peculium, *κτῆνος*, bezeichnen zugleich das älteste tauschmittel, geld. das sl. wort für vieh lautet skot und scheint entweder umgekehrt aus goth. skatts, altn. skattr, ags. sceat, ahd. scaz, nhd. schatz entsprungen, welche bereits geld bedeuten, oder es bewahrt den sinnlichen begrif, den jene deutschen wörter fahren lieszen; doch auch fries. sket drückt vieh und geld aus, und mhd. werden 'scaz und vihe' verbunden Diut. 3, 87. man erwäge lat. opes und ovis, wobei opilio für ovilio vermittelt und hernach beim pferd maipms und mädin.

Unser thier, goth. dius, ags. deor, engl. deer, altn. dýr, nml. dier, ahd. tior, mhd. tier ist sichtbar das gr. *θήρ*, *θηρίον*, aeol. *φήρ*, lat. fera (vgl. ferus wild), sl. zvjer, böhm. zvěř zwjře, poln. zwierz, lith. žvėris, lett. swehrs, pr. swiris; für den übergang des Θ in ZV ver-
29 gleiche man skr. dhvan sonare, ags. þunor, ahd. donar, sl. zvon, lith. zwanas sonus sonitus und das S dieser lat. wörter neben tonitru. das thier ist der jäger vieh, das vieh der hirten thier.

Vieh weiden hiesz goth. haldan, ahd. haltan (O. V. 20, 32. L. 12, 1) mhd. halten (Griesh. pred. 1, 10. fundgr. 2, 90. Helbl. S. 524) tenere, custodire, in gewahrsam halten, und ganz ähnlich entspringt gr. *νέμειν* weiden aus der bedeutung habere, tenere, sortiri = goth. niman, ahd. nēman capere, tenere; *ρομή* ist weide, weideplatz wie captura praeda und mlat. locus praedae = ahd. bifang, lat. nemus wald und weide, alts. nimid (mythol. s. 614.) goth. vinja *ρομή*, ahd. winēn pascere, mhd. wünne pascuum, eigentlich gaudium, voluptas, aus der wonne des weidens, den lachenden wiesen zu deu-